
9312/J XXIV. GP

Eingelangt am 21.09.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Vock
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Justiz
betreffend Druckkostenbeiträge für wissenschaftliche Publikationen

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 8223/J-NR/2011 vom 5. April 2011 teilte das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung mit, dass die Druckkostenförderungen für wissenschaftliche Publikationen, die vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung zuerkannt werden, ab dem Jahr 2012 eingestellt werden.

Da es in Österreich – im Gegensatz zu anderen europäischen Staaten bzw. zum anglo-amerikanischen Raum – keine Stiftungen oder ähnliches für den Bereich Forschung gibt, ist die österreichische Wissenschaft auf die Förderung der öffentlichen Hand angewiesen. Praktisch alle wissenschaftlichen Zeitschriften sind davon abhängig, ein Großteil der wissenschaftlichen Publikationen könnte ohne diese Fördermittel nicht erscheinen.

Mit dieser „Sparmaßnahme“ ist der Wissenschaftsstandort Österreich ernsthaft gefährdet. Veröffentlichung heißt Teilnahme am internationalen wissenschaftlichen Diskurs, ohne Veröffentlichung verschwindet ein Land aus der scientific community – ungeachtet seiner Forschungsleistungen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin folgende

Anfrage

1. Verfügen Sie innerhalb Ihres Ministeriums über das Instrumentarium einer Förderung für wissenschaftliche Arbeiten?
2. Wenn ja, gibt es auch Förderungen für Druckkosten zur Veröffentlichung von wissenschaftlichen Arbeiten?
3. In welcher Höhe wurden diese Förderungen in den Jahren 2009, 2010 und im laufenden Jahr 2011 gewährt?
4. Sind diese Förderungen auch für das Jahr 2012 vorgesehen?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.